

## **Bohémien der Strasse**

Kalte Nächte voller Groll  
Stunden gramesvoll  
Erlegen Schmerz und Schuld  
Fehlend Liebe und Geduld

Dunkle Tage voller Geifer  
Suche voller Eifer  
Träume die in´s Nichts verschwinden  
Näher an den Tod noch binden

Keine Tür die in die Freiheit führt  
Hoffnung die wie Fesseln schnürt  
Kein Halten gibt´s für dieses Rad  
Schönheit die zerfließt im heißen Bad

Wie die Zeit verrinnt die Haut  
Zerfällt das Haus das man gebaut  
Was einstmals Paradies – nun Wüste  
Hinweggefegt auch was man küsste

So jungfräulich das Gestern  
Gegensätze ähneln sich wie Schwestern  
Was kann schon neu sein und was alt  
Was hat es auf sich mit Gestalt

Bedroht vom Sterben lebt kein Leben  
Kann nur am seid´nen Faden kleben  
Und doch hält er wie ein dicker Strick  
Nun denn, das nennt sich eleganterweise Glück

